

# Instruktion für die Versuche mit den Modellen einer neuen Kopfbedeckung

Autor(en): **Wolti**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **13=35 [i.e. 14=34] (1868)**

Heft 23

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-94154>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Instruktion für die Versuche mit den Modellen einer neuen Kopfbedeckung.

(Beschluss des eidg. Militärdepartements vom 28. Mai 1868.)

1) Es sollen im Verlaufe des gegenwärtigen Schulfahres mit folgenden Modellen von Kopfbedeckung bei verschiedenen Instruktionsanlässen Versuche angestellt werden:

- a. mit 260 Hüten sog. amerikanischen Systems,
- b. mit 130 Mützen des modifizirten östreichischen Systems,
- c. mit 130 Mützen des modifizirten französischen Systems.

Von diesen Modellen sind bestimmt und mit den entsprechenden Waffenabzeichen zu versehen:

- 90 Hüte, 45 Mützen des einen und 45 des andern Systems für Versuche bei der Artillerie;
- 60 Hüte, 30 Mützen des einen und 45 des andern Systems der Kavallerie;
- 60 Hüte, 30 Mützen des einen und 30 des andern Systems der Scharfschützen;
- 110 Hüte, 55 Mützen des einen und 55 des andern Systems der Infanterie.

2) Die Zuteilung an die verschiedenen Schulen findet in folgender Weise statt:

a) Artillerie:

Rekrutenschule in Thun vom 1. Juni bis 4. Juli.  
Rekrutenschule in Biere vom 6. Juli bis 26. Juli.  
Wiederholungskurs in Biere vom 27. Juli bis 9. Aug.  
Rekrutenschule in Frauenfeld vom 15. August bis 10. September.

Wiederholungskurs in Thun vom 14. September bis 3. Oktober.

Wiederholungskurs in Thun vom 4. bis 17. Okt.

b) Kavallerie.

Wiederholungskurs in Winterthur vom 8. bis 13. Juni.  
Rekrutenschulen in Aarau vom 6. Juli bis 15. Aug.  
Wiederholungskurs in Biere vom 22. bis 29. Aug.  
" in Thun vom 3. bis 10. Okt.

c) Scharfschützen:

Rekrutenschulen in Winterthur vom 6. Juni bis 12. Juli.

Rekrutenschulen in Luziensteig vom 20. Juli bis 25. August.

Rekrutenschulen in Bayerne vom 29. Aug. bis 4. Okt.

d) Infanterie:

Cadres der Bataillone Nr. 10 und 26 von Waadt in Biere vom 1. bis 8. Juni.

Cadres der Bataillone Nr. 45 und 46 von Waadt in Biere vom 16. bis 22. Juni.

Cadres der Bataillone Nr. 29, 34, 48, 64 von Zürich in Zürich vom 24. Juni bis 2. Juli.

Cadres-Zusammenzug (Applikationschule) in Thun vom 8. bis 19. Juli.

Cadres der Bataillone Nr. 57 und 66 von Luzern in Luzern vom 22. bis 30. Juli.

Cadres der Bataillone Nr. 18, 19 und 30 von Bern in Thun vom 23. Aug. bis 1. Sept.

3) Die Modelle sind jeweilen an den oben als Endtermin des Versuches bezeichneten Tagen an das

eidg. Militärdepartement zurückzusenden, das sie dem Kommando derjenigen Truppe zustellen wird, welche die Versuche fortzusetzen hat. Eine Ausnahme hiervon findet da statt, wo sich die Versuche auf dem gleichen Waffenplatze auf einander folgen, in welchem Falle die Modelle von einem Kurskommandanten an den andern übergeben werden.

4) Die Versuche sind jeweilen in der Weise anzuordnen, daß mit den Modellen möglichst ganze Unterabteilungen: Sektionen, Plotons, Kompagnien ausgerüstet werden. Die eine Hälfte der für die Versuche bestimmten Mannschaft hat jeweilen die Hüte, die andere Hälfte die beiden Sorten von Mützen zu tragen. Nach Umfluß der Hälfte der Versuchszeit hat ein Wechsel zwischen Hüten und Mützen stattzufinden.

5) Der Kommandant derjenigen Truppe, bei welcher Versuche stattfinden, hat darüber ein besonderes Protokoll zu führen. In dasselbe ist einzutragen:

- a. Eine Beschreibung des Zustandes, in welchem die Modelle eingegangen sind.
- b. Eine Beschreibung des Zustandes, in welchem die Modelle sich am Schlusse des Versuchs befinden, mit genauer Angabe der Zeitdauer, während welcher sie getragen worden sind, Witterungsverhältnisse u. s. w.
- c. Das Urtheil der Mannschaft, welche die Versuchsmodele getragen, ist genau mit allen wesentlichen Detailbemerkungen und mit den verschiedenen Ansichten und Wünschen, die sich kund geben, in das Protokoll einzutragen.
- d. Schließlich ist in gleicher Weise auch das Urtheil des gesammten Offizierskorps im Protokoll vorzumerken.

Dieses Protokoll ist gehörig ausgefertigt und unterzeichnet dem eidg. Militärdepartement zu zustellen.

Die betreffenden Kurskommandanten werden eingeladen, gegenwärtigen Vorschriften in allen Theilen die genaueste Vollziehung zu verschaffen.

Bern, den 28. Mai 1868.

Eidg. Militärdepartement:  
Wetli.

Kreis Schreiben des eidgen. Militärdepartements an die Militärbehörden der Kantone und an die Chefs der Spezialwaffen.

(Vom 6. Juni 1868.)

Hochgeachtete Herren!

Es kommt öfters vor, daß Trompeterrekruten in eidg. Schulen gesandt werden, denen sowohl die nöthigen Vorkenntnisse, als auch die körperlichen Eigenschaften abgehen, um während einer Rekrutenschule zu brauchbaren Trompetern herangebildet werden zu können, und sodann ist der Fall schon eingetreten, daß einzelne Individuen den Korps als Trompeter zugetheilt worden sind, die in den Stän-